



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Schleswiger Nachrichten

17.01.2013

Immer mehr Menschen zieht es nach Böklund

Gemeinde schafft neue Wohneinheiten / Interesse dafür besteht

BÖKLUND Als Oberhaupt einer Gemeinde, die mehr Arbeitsplätze als Einwohner aufweist, hatte Böklunds Bürgermeister Johannes Petersen in seiner Jahresvorschau Positives zu verkünden: „Wir erwarten in diesem Jahr eine wohnbauliche Entwicklung, wie wir sie so in den vergangenen zehn Jahren nicht kannten.“ Aufgrund der Verbesserungen im gesamten Dienstleistungsangebot und der Infrastruktur sei jetzt allmählich – zumindest in den umliegenden Dörfern – das Interesse erwacht, in Böklund auch einen Wohnsitz zu beziehen. Er rechne mit 20 bis 25 neuen Wohneinheiten. „Das ist für eine Gemeinde mit etwa

„Wir erwarten im Jahre 2013 eine wohnbauliche Entwicklung, wie wir sie so in den letzten zehn Jahren nicht kannten.“

Johannes Petersen
Bürgermeister

1400 Einwohnern eine ganze Menge“, sagte Petersen.

An erster Stelle der Wohnbebauung stünde das gemeindeeigene Gebiet zwischen Buchenhain und Westend, das zurzeit noch mit sieben Baugrundstücken überplant sei, aber durchaus auch zehn umfassen könne. Dort will man im April mit der Erschließung beginnen, um den

Käufern die Möglichkeit zu geben, im August bereits mit den Bauarbeiten zu starten. Für fünf Grundstücke liegen bereits Anfragen vor.

Direkt gegenüber liegt das Gebiet der ehemaligen Boysenhalle, auf dem ein Investor acht altersgerechte Wohnungen baut (wir berichteten). In der Nähe der Amtsverwaltung wurde ein 1600 Quadratmeter großes Grundstück verkauft. Das dort stehende alte Wohnhaus wird vom neuen Eigentümer abgerissen und die Fläche neu bebaut. Auch soll auf dem Grundstück an der alten Realschule ein weiteres Mehrfamilienhaus entstehen. „Alle diese Flächen befinden sich in der Nähe des Ortskerns und stellen eine vorzügliche Wohnlage vor allem für ältere Menschen dar“, sagte Petersen.

Alle Erschließungsvorhaben könne die Gemeinde aus eigener Kraft stemmen, da die Grundstücke bereits seit über 20 Jahren im Besitz der Gemeinde und die Erschließungskosten nur durchlaufende Posten seien. Und die finanzielle Lage der Gemeinde sei immer noch gut. „Auch wenn unsere Gewerbesteuerrücklage durch die einnahmeschwachen Jahre 2011 und 2012 aufgebraucht ist und wir im vergangenen Jahr das große Straßenprojekt Westend sowie die Sanierung der Auenwaldschule mitfinanziert haben, werden in der allgemeinen Rücklage am Jahresende

noch mindestens eine Million Euro vorhanden sein“, versicherte Petersen – und das, obwohl man die Gewerbesteuereinnahmen für dieses Jahr bewusst niedrig angesetzt habe. „Wenn der Trend anhält, sich in Böklund niederzulassen, werden wir wohl auch nicht umhin kommen das 6,5 Hektar große Gemeindegrundstück in der Nähe der Kirche wohnbaulich zu überplanen“, lautete Petersens Prognose.

Einzige konkrete Investition in diesem Jahr ist die Sanierung des Jugendzentrums. „Dazu haben wir jetzt nach einem Jahr alle Genehmigungen vorliegen“, sagte Petersen mit einem gequälten Lächeln. Dafür habe man rund 25 000 Euro eingeplant. Im Grunde genommen sei es eine energetische und brandschutztechnische Sanierung der ehemaligen Garagen. Und die Baumaßnahme Westend sei im Wesentlichen abgeschlossen. Die restlichen Arbeiten werden vermutlich im April ausgeführt. *ql*



Bürgermeister Johannes Petersen ist froh über die wohnbauliche Entwicklung Böklunds. *KUHL*